

VORSTAND

Dr. Rolf Scheffels    Susanne Zeidler    Torsten Grede



Frankfurt am Main, 10. Dezember 2019

## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

„Chancen herausarbeiten. Entwicklungen vorantreiben.“ Von dieser Devise haben wir uns 2018/2019 besonders leiten lassen: Wir ergänzten unser Portfolio um fünf neue Unternehmen und arbeiteten an vielversprechenden weiteren Investitionsvorhaben. In allen Fällen wählten uns Familiengeschafter und Gründer als Partner für die Weiterentwicklung ihrer Unternehmen. Und in den vergangenen Monaten erzielten wir Brutto-Erlöse in Höhe von rund 100 Millionen Euro aus drei sehr erfolgreichen Veräußerungen. Die Portfoliounternehmen hatten sich so gut entwickelt, dass wir zum Teil attraktive Prämien realisieren konnten.

Vor wenigen Wochen sind wir mit dem ersten Zeichnungsschluss für einen weiteren DBAG-Fonds, den DBAG Fund VIII, nahe unserer Zielmarke von 1,1 Milliarden Euro gelandet. Erfahrene Investoren setzen darauf, dass wir auch in den kommenden Jahren attraktive Beteiligungsmöglichkeiten aufspüren und gute Unternehmen dabei unterstützen, noch besser zu werden. Einige dieser Investoren begleiten uns schon seit dem DBAG Fund IV im Jahr 2002, andere zeichnen zum zweiten oder dritten Mal einen DBAG-Fonds. Darin drückt sich ein besonderes Vertrauen aus.

Vertrauen, das auch Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, in die Deutsche Beteiligungs AG setzen. Mit einer (bereinigten) Steigerung des Nettovermögenswertes um rund fünf Prozent und einem Konzernergebnis von 45,9 Millionen Euro haben wir unsere Prognose für das zurückliegende Geschäftsjahr letztlich übertroffen. Das ist sehr erfreulich.

Und so bewerten wir das vergangene Geschäftsjahr als ein erfolgreiches Jahr. Neben dem Ergebnis gibt es dafür mehrere Gründe. Erstens: 2018/2019 hat sich die Verbreiterung der Investitionsstrategie positiv ausgewirkt. 2013 hatten wir damit begonnen, gezielt in Beteiligungen außerhalb unserer Kernsektoren zu investieren. Denn das Volumen des Marktes in unseren Kernsektoren ist begrenzt: Wenn wir mehr investieren wollen, um

zu wachsen, müssen wir ein breiteres Spektrum in den Blick nehmen. Auch führt die Diversifikation unseres Portfolios zu einem Risikoausgleich und bietet zusätzliche Chancen. Die Unternehmen aus dem Telekommunikationssektor mit Fokus auf schnellem Internet zum Beispiel haben sich gut entwickelt und in beachtlichem Umfang zum Bewertungsergebnis beigetragen. Die Veräußerung der Beteiligung an inexio, dem Anbieter glasfaserbasierter schneller Internetanschlüsse, gehört zu den erfolgreichsten in der langen Geschichte der DBAG und hat einen entsprechend hohen Ergebnisbeitrag geleistet.

Zweitens: Wir haben für die von uns beratenen Fonds einen raschen Investitionsfortschritt erreicht. Das hat es uns ermöglicht, mit dem DBAG Fund VIII nach dreieinhalb Jahren einen Nachfolgefonds für den DBAG Fund VII zu initiieren und einen ersten Zeichnungsschluss mit Zusagen der Investoren über 794 Millionen Euro zu erreichen. Die DBAG wird an der Seite des Fonds co-investieren. Sie stockt ihr Co-Investment gegenüber dem DBAG Fund VII um 55 Millionen Euro auf 255 Millionen Euro auf. Dieses Wachstum ist die Basis für eine weitere Steigerung des Nettovermögenswertes der Private-Equity-Investments und damit des Unternehmenswertes Ihrer DBAG. Mit Beginn der Investitionsperiode des DBAG Fund VIII werden dann die Vergütungen aus Dienstleistungen für die DBAG-Fonds und damit das Ergebnis aus dem Fondsgeschäft der DBAG kräftig steigen.

Dazu wird – dies ist der dritte Grund für unsere positive Bewertung des Geschäftsjahres – auch eine Verbreiterung unseres Angebots an den Mittelstand beitragen. Wir haben die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die DBAG künftig Beteiligungen eingehen kann, für die sie ausschließlich Mittel aus ihrer eigenen Bilanz einsetzt. Das Angebot betrifft Investitionsgelegenheiten, die nicht zu der Anlagestrategie der von uns beratenen Fonds passen. Dies sind insbesondere Situationen bei Familienunternehmen, in denen langfristig verfügbares Eigenkapital gefordert ist, und zwar über die übliche Laufzeit eines Private-Equity-Fonds hinaus. Infrage kommen unterschiedliche Finanzierungsanlässe – Beispiele sind ein ambitioniertes Wachstumsvorhaben oder der Anteilerwerb von Mitgesellschaftern. Wie attraktiv solche Minderheitsbeteiligungen an Familienunternehmen sein können, haben gerade im vergangenen Geschäftsjahr die erfolgreichen Veräußerungen von Novopress und inexio gezeigt. Unsere Bilanz kennt im Gegensatz zum DBAG ECF, aus dem wir bisher

solche Beteiligungen strukturiert haben, keine Laufzeitbeschränkung. Den DBAG ECF werden wir nicht weiterführen. Die attraktiven kleineren Management-Buy-outs mit einem Eigenkapitaleinsatz zwischen 20 und 40 Millionen Euro – das zweite Produkt dieses Fonds – werden wir künftig mit dem DBAG Fund VIII strukturieren.

Im vergangenen Jahr haben wir zwei Unternehmen mit einem digitalen Geschäftsmodell ins Portfolio genommen. Etablierte Software- und IT-Dienstleistungsunternehmen bieten erhebliche Wachstums- und Wertsteigerungschancen. Diesen Fokussektor haben wir uns in den vergangenen Jahren durch intensive Arbeit, etwa den Aufbau eines leistungsfähigen Netzwerks in dieser Branche, erschlossen. Inzwischen ergänzen drei Fokussektoren unsere bewährten Kernsektoren. Über die Verbreiterung unserer Investitionsstrategie informieren wir auf den folgenden Seiten dieses Geschäftsberichts. Dabei soll deutlich werden, dass wir unseren Blick noch einmal geschärft haben, gerade hinsichtlich Beteiligungen in derzeit vermeintlich wenig attraktiven Sektoren wie der Automobilzulieferung oder dem Maschinenbau. Wir sind zuversichtlich, auch in Zeiten gravierender struktureller Veränderungen zukunftsweisende Geschäftsmodelle in unseren Kernsektoren analysieren und attraktive Investitionsmöglichkeiten identifizieren zu können.

Einer besseren Analyse dienen auch die Anpassungen unseres Zielsystems, über die wir ebenfalls in diesem Bericht informieren. Sie sollen dem Kapitalmarkt die sachgerechte Bewertung der DBAG erleichtern.

Unverändert ist es eines unserer finanziellen Ziele, Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, am wirtschaftlichen Erfolg der DBAG teilhaben zu lassen. Unser Dividendenvorschlag sieht vor, dass die Ausschüttung zum dritten Mal in Folge steigt. Wiederum erhalten Sie damit, gemessen am Kurs, eine laufende Rendite von rund vier Prozent auf Ihre Beteiligung an der Deutschen Beteiligungs AG. Hinzu kommt die Wertsteigerung durch die Kursentwicklung. Mit zwei Prozent war sie im vergangenen Geschäftsjahr, gemessen am langjährigen Durchschnitt, niedrig. Gleichwohl hat die Wertsteigerung der DBAG-Aktie die deutschen Vergleichsindizes übertroffen; das gilt auch für mittel- bis langfristige Perioden in der Vergangenheit.

Unsere Erwartungen an 2019/2020 sind zurückhaltend. Wir erwarten insbesondere für die Industrieunternehmen im Portfolio eine eher gedämpfte Entwicklung. Diese spüren die Unsicherheit, die insbesondere aus den Strukturveränderungen in der Automobilindustrie und aus dem internationalen Handelsstreit resultiert. Dies wirkt sich auf ihre Auftragslage aus, worauf sie mit Anpassungsmaßnahmen reagieren müssen. Mit der Beteiligung eines Finanzinvestors gehen meist Veränderungsprozesse zur strategischen Neupositionierung einher. Die Erfolge aus diesen Veränderungen und damit die Wertsteigerungen für unsere Unternehmensbeteiligungen werden sich unter den konjunkturellen Vorzeichen später einstellen als zunächst geplant. Hinzu kommt: Die Bereitschaft strategischer Käufer, während einer Rezession attraktive Unternehmensbewertungen zu bieten, ist erfahrungsgemäß geringer als sonst. Die Unternehmen werden deshalb tendenziell länger in unserem Portfolio verbleiben, Abgangserlöse und der damit verbundene Mittelzufluss entsprechend später erzielt werden.

All das ist nach dem längsten Aufschwung der jüngeren Wirtschaftsgeschichte womöglich ungewohnt, aber Teil unseres Geschäfts als Eigenkapitalinvestor. Die Wertentwicklung ist gelegentlich volatil. Investitionen und Veräußerungen geschehen selten im Gleichklang. Einzelne Geschäftsjahre sind daher kaum miteinander vergleichbar. Private Equity ist eine Anlageklasse, deren Erfolg sich nicht sinnvoll im Jahresrhythmus messen lässt. Die DBAG-Fonds haben eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren.

Wir haben in diesem Brief über Veränderungen berichtet – über die Verbreiterung der Investitionsstrategie und die Neugestaltung unseres Angebots an den Mittelstand ebenso wie über die Anpassung unseres Zielsystems. Damit besser aufgestellt als zuvor, konzentrieren wir uns auf die Begleitung der Portfoliounternehmen in einem herausfordernden Umfeld. Die Erfahrung zeigt, dass sich unter schwierigeren Bedingungen auch vielfältige Marktchancen bieten, die wir für neue, vielversprechende Beteiligungen nutzen wollen.



Torsten Grede



Dr. Rolf Scheffels



Susanne Zeidler

## VORSTAND

**TORSTEN GREDE***Sprecher des Vorstands*

Geboren 1964, Sprecher des Vorstands seit März 2013, Vorstandsmitglied seit Januar 2001. Bestellt bis Dezember 2023.

Strategie und Business Development, Beteiligungsgeschäft und Investitionsprozess, Investor Relations (Fonds), Investmentcontrolling, Unternehmenskommunikation, Compliance und ESG, M&A-Recht

**SUSANNE ZEIDLER***Finanzvorstand*

Geboren 1961, Vorstandsmitglied seit November 2012. Bestellt bis Oktober 2020.

Finanz- und Rechnungswesen, Investor Relations (Kapitalmarkt), Recht (Kapitalmarkt) und Steuern, Portfolio-bewertung, Risikomanagement und Interne Revision, Personal, Organisation und IT

**DR. ROLF SCHEFFELS**

Geboren 1966, Vorstandsmitglied seit Januar 2004. Bestellt bis Februar 2021.

Beteiligungsgeschäft, Entwicklung Investmentteam, Investor Relations (Fonds)

Mit der Schirn Kunsthalle in Frankfurt am Main verbunden: Die Deutsche Beteiligungs AG unterstützt den Verein der Freunde der Schirn Kunsthalle e.V. seit 2002. Die Schirn-Freunde sind eine wichtige Säule für die Verwirklichung der vielfältigen Vorhaben des Frankfurter Ausstellungshauses. Vieles kann aus öffentlichen Mitteln nicht finanziert werden. Mit ihren Zuwendungen trägt die DBAG dazu bei, dass Ausstellungen, Rahmenprogramme, Publikationen sowie Workshops für Kinder und Jugendliche angeboten werden können. Wir danken der Schirn Kunsthalle für die Gastfreundschaft während unserer Fotoaufnahmen.